

Gemeindebrief

Evangelisch-reformierte
Gemeinde zu Dresden

Passion

Fromme Exaltation hat zuweilen behauptet: Niemand musste je einmal so maßlos und entsetzlich leiden wie einst Jesus. Allein, im Verlauf der menschlichen Gegenwartsgeschichte und desgleichen in der Gegenwart wären Abermillionen Gefolterter und Gequälter vermutlich dankbar gewesen, ihr Leiden hätte relativ so kurz gedauert wie damals dasjenige des Nazareners.

Es genügt, mit dem apostolischen Glaubensbekenntnis festzustellen, dass Jesus, der Christus, gelitten hat «unter Pontius Pilatus». Sein Leiden war, wie das Leiden ähnlich Exekutierter, groß genug. Es bedarf keiner nachträglichen Steigerung durch eine sich selbst überhitzende Phantasie.

Der vom Tod Auferstandene hat, sozusagen als Identitätsausweis, seine Wundmale gezeigt (Johannes 20, 24-29), sonst jedoch kein Wort mehr über seine Leiden verloren. Unsere Empathie, unsere Einfühlung soll fortan den Gewaltopfern gelten, von denen wir in unserer Gegenwart hören oder zumindest hören müssten, wenn wir offene Ohren hätten. Die Arbeit von Amnesty International ist insofern immer auch weltlich-konkreter Dienst am Gekreuzigten.

Nicht zu vergessen: Passion bedeutet nicht nur Leiden, sondern auch *Leidenschaft*. Die Leidenschaft Jesu hat ihm Verfolgung, Verhaftung und ein im Eilverfahren gefällttes Todesurteil eingetragen. Seine Leidenschaft war, wie die Osterereignisse zeigten, nicht umzubringen, nicht auszulöschen. Sie sprang vielmehr auf seine Jüngerschaft und auf die ersten Gemeinden über.

Ob innerhalb oder außerhalb der Passionszeit: Sprechen wir doch mehr und womöglich besser, engagierter, von der *Leidenschaft* Jesu Christi!

Kurt Marti, Gott im Diesseits



18. Jahrgang
2. Ausgabe
April / Mai 2012

„Mein Bekenntnis - Evangelisch-reformiert“ Gemeindestammtisch am 8.3.12

Die Veranstaltung hätte ein alter Hut werden können. Unsere ev.-ref. Gemeinde wollte mit ihrem Pfarrer über ihr Bekenntnis, das ev.-reformierte, sprechen. Das hätten die Gemeindeglieder eigentlich langweilig finden müssen, nach dem Motto: „Wir wissen, was wir glauben müssen und unseren Pfarrer kennen wir auch schon.“ Aber weit gefehlt, es fanden sich am Abend des 8.3.12 über 40 Interessierte in lockerer Runde in unserem Bistro ein.

Zunächst begrüßte Frau Friederike de Haas im Namen des neu gegründeten Arbeitskreises zur Belebung des Gemeindelebens die Anwesenden und wies auf die kommenden Themen der nächsten Gemeindestammtische sowie auf das am Sonntag stattfindende Kirchenkaffee im Anschluss an den Gottesdienst hin.

Zur Einführung referierte dann Herr Pfr. Vesting, welche drei Stichpunkte für ihn das ev.-ref. Bekenntnis kennzeichnen: Wort-orientiert, Gemeindegegründet und nüchternpragmatisch. Zum ersten wurde insbesondere darauf hingewiesen, dass bei der Exegese mit den Mitteln der Vernunft stets berücksichtigt wird, dass es auch andere Wahrheiten geben kann und deshalb von dogmatischen Festlegungen Abstand genommen wird. Weiter muss jede Zeit das Evangelium neu hören und sich verstehbar machen. Zur Verdeutlichung des zweiten Stichpunkts wurde berichtet, dass Lutheraner im Gegensatz zu den Reformierten bei Verhandlungen in der Reformationszeit allein und schnell entscheiden konnten, die Reformierten aber die Entwurfstexte mit und in ihrer Gemeinde diskutieren mussten und dadurch viel langsamer antworten konnten. Es gibt auch eine gewisse Skepsis

gegenüber hierarchischen Strukturen. Der Kernsatz dazu lautete: „Die Kirchenleitung ist eine der Gemeinde nachgeordneten Behörde.“ Das letzte Stichwort zeigt sich zunächst im nüchternen Kirchenraum, führt aber darüber hinaus auch in der Lebenswirklichkeit zu der These: Gut ist, was das Leben fördert und lebenswert macht, da das Evangelium dem Leben zugewandt ist.

Kurz zusammengefasst: „Typisch reformiert ist also nicht, es so zu machen wie Zwingli und Calvin, sondern so wie Gottes Wort und mein Gewissen mich leiten und wie die Gemeinde es beschlossen hat.“ Nach diesem Beginn wurde die Runde unter der Moderation von Frau de Haas für Fragen und Diskussionsbeiträge eröffnet. Es zeigte sich schnell, dass Gemeindeglieder die zwanglose Atmosphäre genutzt hatten um Nichtgemeindeglieder mitzubringen, und deren interessierte Neugier wurde gern befriedigt. Ja, bei den Reformierten gibt es die Möglichkeit der Segnung homosexueller Paare und ja, reformiert sein, heißt nicht, es an Empathie fehlen zu lassen, sondern nur unsere Gottesdienstgestaltung spricht vielleicht weniger die emotionalen Bedürfnisse der Anwesenden an als das andere Gottesdienste anderer christlicher Kirchen tun. Warum haben sich Calvin und Luther damals nicht zusammengetan? Was genau trennt euch heute von den Lutheranern?

Aber auch unsere Gemeindeglieder fragten mal dezidiert nach: Die Prädestinationslehre sagt genau was? Und glauben wir das etwa heute noch? Darf ich auch als Reformierter in der Fastenzeit fasten bzw. auf Annehmlichkeiten verzichten? Gibt es auch bei uns verbindliche Bekenntnisschriften, und wenn ja, welche? Es entwickel-

te sich eine sehr angeregte lockere Diskussion, in der deutlich wurde, dass unsere Gemeindeglieder auf die von Herrn Vesting genannte kritische Auseinandersetzung mit biblischen Texten sehr viel Wert legen und es als wohl-tuend empfinden, dass die Predigt im Mittelpunkt des Gottesdienstes steht. Wir aber trotz dieser Vorliebe eine Gemeinde inklusive aber nicht exklusiv für Intellektuelle sind. Man erfuhr auch, dass die Reformierten Weihnachten zu Ostern und Ostern zu Weihnachten feiern dürften, es aber dann aus rein pragmatischen Gründen doch nicht tun. Hinsichtlich der fehlenden Einheit der christlichen Kirchen wurde herausgearbeitet, dass die Reformierten dies nicht bedauern, sondern zunächst schon im gemeinsamen Glauben an Jesus Christus eine Einheit sehen, die aber dann in den verschiedenen Kirchen unterschiedliche Ausprägungen erfährt und dass diese Facettierung auch innerhalb der Reformierten weitergeht: es gibt reformierte Bischöfe und auch ein reformierter Pfarrer kann seiner Gemeinde den Segen erteilen. Es stellte sich heraus, dass die Gemeinde für den reformierten Gottesdienst unersetzlich ist und auch sie die Liturgie des Gottesdienstes bestimmen kann. Was bei den Besuchern doch zu einigem Erstaunen Anlass gab, wurde von den Gemeindegliedern als Auftrag verstanden: Lasst uns schauen, was es woanders gibt und was wir gewinnbringend in unserer Gemeinde neu gestalten können, eben im besten Sinn reformiert.

Der Abend schloss nach zwei Stunden in freundlicher angeregter Atmosphäre, ohne Einschränkung ein Erfolg!

Barbara Donner

Liebe Dresdener Freunde,

Seit Samstag, den 4. Februar, haben wir noch immer das Gefühl, dass wir ein bisschen träumen.

Das unsere Kinder für uns so ein riesiges Fest vorbereitet hatten, weil wir 50 Jahre verheiratet waren, hatten wir nie geahnt.

Wir haben immer gesagt, laut und klar: "Wir sind jeden Tag so glücklich, dass wir einander haben und zusammen sind, dass wir nicht notwendig diese 50 Jahre feiern dürfen." Aber die Kinder waren anderer Meinungen.

Es wurde 4. Februar! Wir wurden von Freunde mitgenommen für eine Wanderung in den Wald. Das passiert öfter.

Wir haben zusammen ein Mittagessen genossen in einem Restaurant.

Und dann wurden wir nach Ermelo gefahren, wo in einem Hotel alle Kinder, Enkelkinder und Freunde zusammen gekommen waren.

Da war ein High Tea vorbereitet. Wir konnten uns unterhalten mit 140 Leute! Natürlich hatten wir kein Zeit auch noch was zu essen!

Was eine unerwartete Überraschung so vielen Leute begegnen zu können, die in unserem Leben eine Rolle gespielt haben.

Seit November waren unsere Kinder beschäftigt mit der Organisation und wir haben nie was bemerkt. Sogar hatten sie unsere Freunde und Bekannten aus Dresden und Rumänien eingeladen.

Was war es schön, dass sogar einige Ehepaare aus eurer Gemeinde gekommen waren. Wir waren gerührt zu Tränen.

Und noch war das Ende nicht da! Wir haben ein Buch bekommen, wofür viele Leute aus eurer Gemeinde einen Beitrag gemacht hatten: Glückwünsche, Gedichte und sogar einige Bilder waren in dem Buch.

Wir danken allen lieben Freunden, die mitgeholfen haben das Fest für uns unvergesslich zu machen.

Wir wollen uns nicht nur bedanken für alle Aufmerksamkeit für unser Fest, aber auch für alle Freundschaft und Liebe, die wir seit 1986 in eurer Gemeinde erlebt haben. Immer wurden wir gastfreundlich empfangen und obwohl wir oft unangemeldet erschienen, war es nie ein Problem. Wir waren willkommen!

Wir fühlen uns glücklich euch alle kennen gelernt zu haben.

Nochmals danke schön, viele liebe Grüsse und hoffentlich auf Wiedersehen in der Zukunft.

Ineke und Henk

Dieser Brief erreichte uns aus Harderwijk. Henk und Ineke sind so eng mit unserer Gemeinde verbunden, da müssen wir nicht erklären, wer sie sind. Schön, dass die Überraschung ihrer Kinder so gelungen ist. Auch wir wünschen an dieser Stelle den beiden Gottes Segen und noch viele schöne gemeinsame Jahre.

Veranstaltungen

Abend mit der Bibel

Eine über 3jährige Beschäftigung mit dem Johannesevangelium geht zu Ende. Im September wollen wir uns dann einem anderen Buch der Bibel zuwenden. Es war auch der Wunsch etwas später als 17.00 Uhr anzufangen, um auch anderen Gemeindeglieder die Möglichkeit zu geben, am Bibelgespräch teilzunehmen. Der Einfachheit halber bleibt es beim 4. Donnerstag im Monat. Über Zeitpunkt und Themen erbitte ich Ihre Vorschläge.

Jubelkonfirmation

Neulich sagte jemand, er möge diesen Begriff nicht: Jubelkonfirmation. Vielleicht dachte er dabei an ein Bejubeln. Der Name hat aber einen anderen Hintergrund. Im hebräischen Kalender war jedes 7. Jahr ein Sabbatjahr. Da mussten u. a. die Felder brach liegen und sich erholen. Nach 7 mal 7 Jahren, also im 50. Jahr war das Jubeljahr. Alles, was man verpfändet hatte, ging an seinen ursprünglichen Besitzer zurück. Leider fand so etwas nur alle Jubeljahre statt, war also selten. Eine Jubelkonfirmation ist also ein Ereignis, was nur sehr selten stattfindet, nach 50 Jahren. Damit es nicht ganz so lange dauert, fängt man schon nach 25 Jahren an und nennt das Silberne Konfirmation, das andere Goldene. In vielen Gemeinden wird das gefeiert, ist es doch für manche ein Wiedersehen mit den ehemaligen Mitkonfirmanden. In unserer Gemeinde fanden solche Jubelfeiern bisher eher sporadisch statt, wenn Initiativen von den Ehemaligen ausgingen. Der Arbeitskreis Gemeindeleben hat jetzt angeregt, die Jubelkonfirmation regelmäßig zu feiern, also jedes Jahr und vorgeschlagen, dies am Sonntag Palmarum zu feiern, dem früher traditionellen Konfirmationstermin. Daher ist es in diesem Jahr etwas kurzfristig. Soweit wir die Konfirmanden von vor 25, 50, 60 oder 70 Jahren ermitteln konnten, haben wir sie angeschrieben und eingeladen. Wer keine Einladung bekommen hat, weil entweder nicht ermittelbar oder woanders konfirmiert, aber dennoch gern an dem Gottesdienst am 01.04. teilnehmen möchte, ist natürlich herzlich eingeladen. Schön wäre eine Anmeldung, damit wir auch die nötigen Vorbereitungen treffen können. Im Anschluss an den Gottesdienst wird zum Kaffee geladen, wo es Gelegenheit zum Gespräch gibt.

Osterfrühstück

Auch in diesem Jahr lädt das Diakonat zum Osterfrühstück am Ostermorgen 9.00 Uhr in den Kirchsaaal ein. Kommen Sie nicht zu spät, damit es ein Frühstück ohne Eile werden kann, denn 10.00 Uhr beginnt der Gottesdienst, und mit vollem Mund singt es sich schlecht.

Ökumenischer Gottesdienst am 4. Mai

Es ist für einen Gottesdienst ein ungewöhnlicher Ort, das Panometer in der Gasanstaltstraße. Dort findet am Freitag, dem 4. Mai, 18.00 Uhr ein ökumenischer Gottesdienst statt, vor der Kulisse Roms des Jahres 312. Dieses Jahr vor genau 1700 Jahren war ein Schicksalsjahr für die Christenheit, denn Konstantin besiegte seine Gegner Maxentius der Legende nach mit dem Zeichen des Kreuzes auf den Schildern seiner Soldaten. Dieser Sieg an der Milvischen Brücke ebnete Konstantin den Weg zur Macht. Das Christentum wurde fortan toleriert, am Ende des Jahrhunderts wurde es Staatsreligion, eine heil- und unheilvolle Entwicklung. In diesem Gottesdienst sollen beide Seiten beleuchtet werden. Der Eintritt ist frei. Stühle sind nur wenige vorhanden.

Hauskreis

Der nächste Hauskreis findet am Sonnabend, dem 21.04.12, um 15.30 Uhr bei Herrn Dr. Joachim Gruhler, Tel:4761443 statt. Thema ist: „Die Essener“.

Besuche

In den folgenden zwei Monaten haben sich Besuchsgruppen angekündigt:

Sonntag, 22. April eine Gruppe Konfirmanden aus Winterthur im Gottesdienst, anschließend Gespräch im Gemeinderaum

Donnerstag, 3. Mai nachmittags ein Gruppe Konfirmanden aus unserer Partnergemeinde Zürich-Seebach mit dem Pfarrer Rolf Erler

Es wäre schön, wenn zu den beiden Konfirmandengruppen auch Konfirmanden und Jugendliche aus unserer Gemeinde mit dabei sein könnten.

Sonntag, 6. Mai eine Gemeindegruppe aus Osthofen mit Pfr. Roland Schein (ehemals Leipzig) mit anschließendem Kirchenkaffee

Das Wort zum Tag mit Pfr. Vesting im MDR

Wer Herrn Pfr. Vesting im Radio hören will, der schalte am Sonntag, dem 20.05. das Wort zum Tag ein. Für Frühörer um 6.05 Uhr im MDR Figaro, für andere um 7.45 Uhr im MDR Radio Sachsen.

Nacht der Kirchen

Am Sonnabend, dem 2. Juni öffnen die Kirchen Dresdens 18.00 Uhr wieder ihre Pforten zur Nacht der Kirchen. Über die genauen Programme wird rechtzeitig informiert.

Bei uns gibt es eine Installation von Philipp Donner zu sehen: Paradiestor zur Hölle. Ansonsten gibt es die Möglichkeit zum Gespräch und zu einer kleinen Stärkung mit Weißbrot, Käse und Rotwein in Reminiszenz an unsere hugenottischen Vorfahren. Da die Tore bis 24 Uhr auf sind, wäre ich dankbar, wenn sich Gemeindeglieder fänden, die mithelfen. Bitte im Büro melden.

Aus der Gemeinde

Wir gratulieren zu runden und hohen Geburtstagen:

10.04.	100 J.	Johanna Grüner, Berlin
20.04.	65 J.	Dr. Hans-Werner Neumann, Dresden
27.04.	75 J.	Lisa Günther, Dresden
21.04.	85 J.	Klaus Liebert, Dresden
19.04.	92 J.	Gerda Dudeck, Dresden
13.05.	92 J.	Eve-Rose Kluge, Pirna
28.05.	70 J.	Manfred Bulnheim, Freiberg
22.05.	85 J.	Prof. Reinhard Ulbricht, Dresden
23.05.	90 J.	Ilse Rose, Dresden

Getauft wurde:

Mila Sophie Aland am 5.02.12 in Dresden

Heimgerufen wurden:

Frau Ilse Kirsten, geb. Drechsel am 04.01.2012 in Dresden im Alter von 83 Jahren

Frau Elfriede Hegewald, geb. Berger am 16.01.2012 in Dresden im Alter von 92 Jahren

Gerda Broßke, geb. Everts am 02.03.2012 in Bautzen im Alter von 90 Jahren

Frau Lisbeth Theiler, geb. Rätze 14.3.12 in Leverkusen im Alter von 103 Jahren

Herr Siegfried Steudler am 18.03.12 in Dresden im Alter 76 Jahren

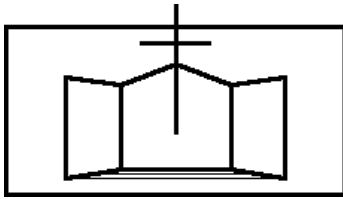
Als neues Gemeindeglied begrüßen wir:

Inga Licht, Dresden

.....
Du Herr bist meine Leuchte; der Herr macht meine Finsternis licht.
2. Samuel 22, 29
.....

Allen Gemeindegliedern ein gesegnetes Oster- und Pfingstfest

Veranstaltungskalender



Gottesdienste

In Dresden jeden Sonntag **10.00 Uhr**

01.04. Sonntag Pfr. Vesting
Jubelkonfirmation anschl. Kaffee

05.04. Grün- **18.00 Uhr**
donnerstag Pfr. Vesting
mit Abendmahl

06.04. Karfreitag Pfr. Vesting
mit Abendmahl

08.04. Ostern Pfr. Vesting
Familiengottesdienst
mit Abendmahl

09.04. Oster- PfarrerIn
montag Dr. Randi Weber

15.04. Sonntag Pfr.
Hanno Schmidt

22.04. Sonntag Pfr. Vesting
anschließend GHV

29.04. Sonntag Dr. Jürgen Müller

06.05. Sonntag Pfr. Vesting
Familiengottesdienst

13.05. Sonntag Dr. Jürgen Müller
anschließend Kirchenkaffee

17.05. Himmel- Pfr. Vesting
fahrt

20.05. Sonntag Pfr. Vesting

27.05. Pfingsten Pfr. Vesting
mit Abendmahl

28.05. Pfingst- Dipl.-Theol.
montag Elisabeth Naendorf

In **Meißen** im Gemeindehaus der Frau-
enkirche (am Markt), Samstag

21.04. 10.00 Uhr Pfr. Vesting

19.05. 10.00 Uhr Pfr. Vesting

In **Freiberg** im Gemeindeforum der
Petrikerkirche, Mittwoch

23.05. 15.00 Uhr Pfr. Vesting

Angebot Gästezimmer im Haus Brühlscher Garten 4

Einzelzimmer mit Dusche, WC, TV
inklusive Frühstück pro Nacht ab 60,00 €/ Person

Doppelzimmer mit Dusche, WC, TV
inklusive Frühstück pro Nacht ab 75,00 €/ 2 Personen

Ferienwohnung mit 2 Zimmern für
4 Personen / 63 m² pro Nacht ab 90,00 €

Die Preise verstehen sich inklusive der gesetzlichen Mehrwertsteuer von derzeit 19%.
Wir freuen uns auf unsere Gäste. Bitte rufen Sie unter der Nummer 0351/43823-0 an oder
schicken Sie ein Fax an 43823-342 bzw. eine Email an zimmer-dresden@t-online.de

Termine im Fettdruck weichen vom Üblichen ab

Arbeitskreise

Konsistorium

jeden 1. Dienstag im Monat
19.30 Uhr im Gemeindeforum
03.04. 08.05.

Diakonat

jeden 1. Mittwoch im Monat
17.00 Uhr im Gemeindeforum
04.04. 02.05.

Kinder und Jugendliche

Konfirmanden

1. + 3. Freitag, außer Ferien
16.00 Uhr
13.04. 27.04 04.05. 18.05.

Jugendkreis

montags 17.00 Uhr, nach Absprache

Gesprächskreise

Gespräch am Nachmittag

jeden 1. Mittwoch im Monat
04.04. 15.00 Uhr
Geschichte der Ev.-ref.
Gemeinde zu Dresden,
2. Teil
02.05. 15.00 Uhr
Geschichte der Ev.-ref.
Gemeinde zu Dresden,
3. Teil

Abend mit der Bibel

jeden 4. Donnerstag im Monat,
jeweils 17.00 Uhr

26.04. Johannes Evangelium
Kapitel 20

24.05. Johannes Evangelium
Kapitel 21

Gemeindestammtisch

Donnerstag, den 12.04., 10.05.
19.30 Uhr (siehe Einleger)

Hauskreis

Sonnabend, 21.04. um 15.30 Uhr
bei Herrn Dr. Gruhler, Tel: 4761443
Thema: Die Essener

Ökumenisches Friedensgebet

jeden Montag, jeweils 17.00 Uhr
in der Kreuzkirche (Schützkapelle)



Gemeindebrief der Ev.-ref. Gemeinde zu Dresden

Redaktionsschluss: 21.03.2012

Redaktion: Pfr. Klaus Vesting
Satz & Layout: B. Donner

Gemeindebüro: Brühlscher Garten 4,
01067 Dresden
Tel.: 0351 / 43823-0
Fax: 43823-342

Seniorenheim: Brühlscher Garten 4,
01067 Dresden
Tel.: 0351 / 43823-35
Fax: 43823-342

Gemeinde im Internet:

www.ev-ref-gem-dresden.de
www.kanonenhofkirche-dresden.de

e-mail:

ref.gemeinde-dresden@t-online.de

Seniorenhaus im Internet:

www.seniorenhaus-dresden.de

e-mail:

seniorenhaus-dresden@t-online.de

Bankverbindung:

Ev.-ref. Gemeinde zu Dresden

KD Bank - Dortmund

BLZ: 35060190

Kt.-Nr. Gemeinde: 1610530 024

Kt.-Nr. Seniorenheim 1610530 032

Kt.-Nr. „Für mildtätige Zwecke Senioren-
heim“: 1610530 075